

07/19

BNA newsletter



Stabsstelle
der Landesbeauftragten für
Tierschutz BW



BNA-Fortbildungsveranstaltungen

BNA-Fortbildung für Amtsveterinäre

Mit Unterstützung durch die Stabsstelle Tierschutz der Landes-tierschutzbeauftragten Baden-Württemberg, Frau Dr. Julia Stubenbord, hat der BNA eine Fortbildungsreihe für Amtsveterinäre konzipiert. In dieser Veranstaltungsreihe werden nicht nur theoretische Grundlagen zu den vier Themenbereichen Aquaristik, Terraristik, Kleinsäuger und Vögel vermittelt, sondern die Teilnehmenden können im Rahmen eines praktischen Workshops im BNA-eigenen Tierhaus die vermittelten Inhalte auch direkt anwenden. In der Auftaktveranstaltung zum Thema Terraristik wurden zunächst haltungsrelevante Aspekte zur Biologie von Reptilien und Amphibien sowie Grundlagen über die für die tiergerechte Pflege dieser Gruppen benötigte Terrarietechnik behandelt. Zudem gab es eine Übersicht über die häufigsten haltungsbedingten Erkrankungen und deren Erkennen wie auch eine Reihe von Fallbeispielen zur Bewertung von Terrarienanlagen.

Am zweiten Fortbildungstag wurden zunächst die spezifischen Anforderungen an die Ernährung von Terrarientieren vermit-

telt, bevor den Teilnehmenden ein einfacher Bestimmungsschlüssel für die gängigsten Reptilienarten an die Hand gegeben wurde. Anschließend erfolgten im BNA-Tierhaus die praktischen Übungseinheiten der Fortbildungsveranstaltung: Zunächst konnten in den naturnah eingerichteten Terrarien die unterschiedlichen Tierarten bestimmt werden, bevor anschließend praktische Beispiele zur Messung des UVA- und UVB-Anteils bei Terrarienlampen erfolgten. Das Handling mit Reptilien und Wirbellosen wurde ebenfalls geübt. Anhand von Demonstrations- und Schauterrarien konnten abschließend Vor- und Nachteile von verschiedenen Terrariotypen, Boden-gründen, Lampen und geeigneten Futtermitteln anschaulich und praxisnah gezeigt werden. Der BNA bedankt sich in diesem Rahmen sehr herzlich bei seinen langjährigen Partnern HAGEN und JBL für die Unterstützung des Tierhauses in Form von Sachspenden. Die beiden Fortbildungstage wurden durch die Teilnehmenden sehr gut evaluiert und der BNA freut sich auf weitere gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen. ■



Von links nach rechts und von oben nach unten: Die Fortbildung für Amtsveterinäre im Bereich Terraristik umfasste sowohl Theorie (Vortrag von Amtstierärztin Dr. Christa Schulz) als auch Praxis am lebenden Tier (TeilnehmerInnen üben den Umgang mit einer Vogelspinne und einer Boa). (Fotos: BNA)



AKADEMIE FÜR VOGELHALTUNG
ARTENSCHUTZ | TIERGESUNDHEIT | ZUCHT

BNA-Fachseminar in Kooperation mit dem Arndt-Verlag

Mitte September fand das erste gemeinsame BNA-Fachseminar mit der Akademie für Vogelhaltung des Arndt-Verlages für Züchter und Halter von Papageien statt. Über fünfzig interessierte Halterinnen und Halter nahmen an der Veranstaltung teil. Drei Themen standen hier im Fokus: Zunächst referierte Diplom-Biologe Jürgen Hirt (BNA) über die Anforderungen an die Haltung von Papageienvögeln unter Berücksichtigung tierschutzrechtlicher Aspekte und Vorgaben aus den entsprechenden BMEL-Gutachten bzw. dem Nicolai-Gutachten aus Niedersachsen. Danach erfolgte ein Ausblick auf mögliche Anforderungen an die zukünftige Papageienhaltung. Denkbare Konsequenzen aus der EXOPET-Studie wurden dabei ebenso berücksichtigt wie Anforderungen an die Haltung von Papageienvögeln in Österreich und der Schweiz. Nach der Mittagspause, die für lebhaftes Fachgespräche und Diskussionen

genutzt wurde, gab Dr. Gerd Britsch aus der Vogel- und Reptilienpraxis Karlsruhe überaus wertvolle Tipps, was im Rahmen von Gesundheitsmerkmalen beim Kauf und Verkauf von Papageien zu beachten ist. Er ergänzte seine Checkliste mit sehr anschaulichen Darstellungen zur Erkennung von Krankheitssymptomen bei Papageien und gab praktische Hinweise, wie man die Haltung seiner Vögel optimieren kann. Das Feedback für die Auftaktveranstaltung war sehr positiv, sodass wir bereits neue Themen für eine weitere gemeinsame Veranstaltung im Jahr 2020 diskutieren. Im Februar 2020 wird der BNA auf der Veranstaltung der Akademie für Vogelhaltung für Amtsveterinäre und Mitarbeitende aus Naturschutzbehörden zum Thema „Qualitätssicherung und Tierschutz in der Vogelhaltung“ referieren. Es lohnt sich also, auf dem Laufenden zu bleiben.



Von links nach rechts: Im Rahmen des BNA-Fachseminars lieferten Diplom-Biologe Jürgen Hirt und Fachtierarzt Dr. Gerd Britsch in ihren Vorträgen wichtige Einblicke in die tierschutzgerechte Haltung von Papageien. (Fotos: BNA)

Fortbildungsveranstaltung für den Verband Gemeinnütziger Tier- und Vogelparks (VVT)

In diesem Jahr hat der BNA zusammen mit dem VVT wieder eine Fortbildungsveranstaltung durchgeführt, die auf große Resonanz stieß. Ein Themenschwerpunkt lag auf den Neuerungen im rechtlichen Bereich, die für die Tier- und Vogelparks von großer Bedeutung sind. Neben dem im Frühjahr veröffentlichten Gutachten zu den Mindestanforderungen an die Haltung von Straußenvögeln aus dem BMEL berichtete Diplom-Biologe Jürgen Hirt auch über den Sachstand der Überarbeitung der Mindestanforderungen an die Haltung und Greifvögeln und Eulen und die sich für die Vogelparks abzeichnenden Neuerungen. Anschließend wurden die im Rahmen der Ergänzung der Liste der Invasiven Arten und des Washingtoner Artenschutzabkommens CITES erfolgten relevanten Änderungen besprochen, die von den Vogelparks beachtet werden müssen: Der Hirtenmaina ist seit diesem Sommer als invasive Art gelistet und der Königsfasan wurde auf der Artenschutzkonferenz in Anhang II aufgenommen, sodass dieser zukünftig nachweis- und meldepflichtig ist. Der zweite Teil der Veranstaltung behandelte Hygieneaspekte und die Vergesellschaftung von Vögeln in Tier- und Vogelparks sowie die hierbei zu beachtenden Voraussetzungen. Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung wurde erneut

deutlich, dass den Mitgliedern des VVT viele Herausforderungen bevorstehen, die für eine tiergerechte Haltung in den ehrenamtlich geführten Parks bewältigt werden müssen. Die kontinuierliche Weiterbildung der äußerst engagierten Betreiber und Mitarbeitenden ist hierbei ebenso essentiell wie ein enger und konstruktiver Austausch mit dem BNA.



Mehr als vierzig Mitarbeitende und Betreiber aus über einem Dutzend Tier- und Vogelparks in der Region besuchten die Fortbildungsveranstaltung von BNA und VVT zum Thema "Vergesellschaftung von Vögeln & Volierenhygiene". (Foto: VVT)

Sie sind noch kein BNA-Mitglied und möchten unsere Arbeit unterstützen?

[Hier](#) finden Sie die Mitgliedsanträge für Einzelmitglieder, Vereine und Verbände oder Zoofachmärkte.